

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 4 (1878)  
**Heft:** 10

**Nachruf:** C.M. Härdi †  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Russisches Zweigespräch.

**Czar:** Warum knüpfst Du noch immer Menschen auf,  
Mein Sohn, hab' ich nicht Schonung anempfohlen?  
**Großfürst:** Ja, Majestät, ich acht' streng darauf,  
Doch, was ich jetzt denke, sind — nur Polen.

Woran fehlt es den zeitgenössischen englischen und österreichischen Staatsmännern? — An einer guten Orient Orientirung.

Grundsätze eines österreichischen Ministers: Ich schau, was der Russ' erlaubt; — ich schau, was Bismarck will; — das Ander' lass' ich.

Die österreichische Regierung verlangt einen Rüstungskredit von 60 Millionen Gulden. Man glaubt, Österreich wolle dieselben bei dem Hazardspiel der Konferenz auf den „grünen Buben“ setzen.

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und leide öfter am Spleen,  
Weil meine verwöhnten Augen  
Vertragen so schwer das Grün.

Und doch kann nimmer ich's meiden,  
Denn ich mache in Politik  
Und bei derartigen Dingen  
Brauchs einen offenen Blick.

Den brauch' ich auch ganz nach Noten,  
Und daher röhrt der Spleen,  
Denn wohin ich mich immer auch wende,  
Wird's vor den Augen mir — grün.



### C. M. Härdi †

Nebektor des „Eidgenossen“.

Du Freund des Lichts, Du reger Kämpfer  
Für jeden Fortschritt; Du kühner Schläger  
'Gon alles Pfaffenhum, 'gen jede Henchlelei;  
Du Unerosciener, Unverzagter:  
Was kann der Dank Dir auf den Grabstein schreiben?  
Die eine Zeile nur, die Alles sagt:  
Du warst ein rechter Eidgenosß! N

### Erklärung.

Hiermit sei aller Welt kund, daß ich meinen Ausspruch

Auch eine schöne Gegend

nicht im Hinblick auf Tessin hat, wie man allenfalls glauben könnte.

Heine. Poet a. D.

**Aron.** Hast gehör't, werden sie bringen den Getraidehandel in die Hände des Staats.

**Levi.** Wie haist, in die Hände des Staats, werden wir verlieren dadurch gar nicht.

**Aron.** Gar nix? Au wahrh', werst Du Dich täuschen!

**Levi.** Aronleben, täusd' ich m'r nie. As wir haben momentan den Getraidehandel in unsere Händ'. Wird kommen der Staat und sagen: gain Se, machen wir selbst das Geschäft, werden wir nehmen den Staat in unsere Händ' und das Geschäft bleib uns! Begräffte?

**Aron.** Gott, ich begräff! So, talentvoll sind unsre Leit!

### Was ist eine spanische Weinhalle?

Eine spanische Weinhalle ist ein nach Orangen duftender, von Stinkacolorado beseelter, von rotem Zuckermäster und Lotterielosen durchschwemmter, ohreigenbürschauer, Straßeneinlichkeit verabscheuender, von der heiligen Hermandad unbeaufsichtigter, den Krähen rufender Geldanschreisungskursalon zum Verstören von guten Magen.



### Chueri.

Ich dr spanische Halle, thuet es mir guet g'salle,

Denn da ischt es Läbe gummiso!

Esse, kneipe, hause und die Maitli g'schau'e,

Das macht jede Bürger froh.

### Rägel.

Gang Du alte Chrächer, Du Spektakelmächer,  
Dert gehörst Du wähl'li hi!

Chäst dis Geld verstrahle, d'Häuser roth amale  
Und dy Reputaz ischt hi.

Lotterie und lottere und dys Geld verhottore  
Us e himmeltrüg'gi Art.

Das isch bei Manier und d'rumm rathi Dir,  
Chueri, bis nüd desperat. N

### Briefkasten der Redaktion.



Unleserlicher. Mit Dank verwendet. Das Uebrige wird besorgt, und wir glauben gute Nachrichten geben zu können, obchon der Geschriebene ablehnt. Weiteres folgt per Post. — R. P. i. S. Nach der Berner „Tagespost“ ist bei Zoulikofen in der Aare ein „etrunkener männlicher Leichnam“ gefunden worden. Wir glauben diez bloß aus einen Druckschleier zurückführen zu müssen, da es augenscheinlich „bebrunfener“ beissen sollte. — Cib. Es ist richtig, Celebrie fallen nicht vom Himmel, aber doch hie und da ein schweiz. Divisionär; wenigstens soll Herr Ceresole, als er die Nachricht von seiner Ernennung erhielt, gesagt haben: „Ich bin rein aus den Wolken gefallen“, was natürlich wahr sein muß, denn die Schweiz ist ja mit ihm auch „reingefallen“. C. i. Fr. Die Korrektur kam leider zu spät, da nicht mehr für denselben Raum geschafft werden konnte. Beiven Gruss. — Peter. Wir sind gewöhrig. — R. O. M. Dant für die treiflichen neuen. — F. J. i. B. Wie das Volk allmälig anfängt, die Sachen und das Regime zu betrachten, mag Ihnen nur eine von den hunderten von Zuschriften zeigen, welche uns kommen, und wir wählen absichtlich diese, weil sie von einem solchen Handwerker kommen und doch im Sinne von taufend andern spricht. Sie lautet: R., den 5. März. Herr Redaktor des Errenden Neubestalters. Da ich Abonnent des „Bunds“ bin, und dar in seien könnte das Gleiche mit Hebecken, an den Taggeldern geschäft wurde, so möchte sie eruchen, folgenden Vers in ihr Spalten aufzunehmen.

### Bundes Pfila soven.

Bürger ic müst warten,

Ums schmeckt der Bratten,

Bürger wir sprechen som sparen,

Und ic seid Nahren.

Was in 3 Tagen kônte gehn,

Das wird im Halben Jahr erstehn.

O Armes Wolf, wie bist so dum,

und doch so stolz.

aus diehem gebichte werden sie sehn in welcher Richtung, der Sache zugehauft wird, und zu welches auch der einender gehört.“ — M. P. i. K. Jedenfalls handhaft die Polizei in Burgdorf den Satz „Nüe is des Bürgers erste Pflicht“ mit der größten, an's Lächerliche streifenden, Gewissenhaftigkeit; hat man doch dort letzthin einen Mann mit hölzernem Bein gestraft, weil er nach der Polizeistunde nach Hause ging und das hölzerne Bein auf dem Pfaster natürlich stark durch die Stille der Nacht klapperte. Das läbste an der Geschichte aber ist, daß man diesen Mann, einen Fremden, erst „nach Monaten“ durch Aufschreibung im Amtsblatt einberief, obchon man seine Adresse kannte und ihn anhielt, die verhängte Buße zu bezahlen. Gegenüber solch russischem Vergehen wäre allerding ein richtiger Triumph am Platze; wenden Sie sich gest an die dortige Presse, sie wird Ihnen gewiß Hand bieten. — N. N. Nicht zu verwerten. — X. Schon da gewesen. — R. S. Gelegentlich, sofern das Bild eintrifft.